

2021-07-12 LN - Zählung des B3neu-Verkehrs ist umstritten

Montag, 12. Juli 2021, Hemmingen

B3: Zählung des Verkehrs ist umstritten

Bürgerinitiativen: Nicht in der Pandemie

Von Tobias Lehmann

Hemmingen/Wettbergen. Ist eine Verkehrszählung während der Corona-Pandemie sinnvoll? Die vier Bürgerinitiativen „Arnum. Lebenswert für alle“, „BVDevese – AKOrtsentwicklung“, „Deveser Bürger für mehr Lärmschutz“ und „Lärmschutz Wettbergen“ lehnen die zurzeit in der Politik diskutierte Zählung jedenfalls ab. Diese soll die Grundlage für das bereits beschlossene Gutachten für rund 30000 Euro zu weiteren Lärmschutzprojekten wegen des Verkehrs auf dem neuen Abschnitt der Bundesstraße 3 bilden.

In einem gemeinsamen Schreiben an die Vorsitzenden der vier Ratsfraktionen in Hemmingen führen die Bürgerinitiativen aus, dass die noch nicht beendete Corona-Pandemie „starke Auswirkungen auf das Verkehrsaufkommen“ habe. Nach dem Ende der Pandemie werde sich der Verkehr wieder stabilisieren. Erst dann könne eine Zählung zu belastbaren Ergebnissen führen. Bis dahin sollten die Prognosen für den Verkehr gelten, die in dem der Ortsumgebung zugrunde liegenden Planfeststellungsbeschluss aufgeführt werden.

Bürger haben viele Fragen

Die vier Bürgerinitiativen wollen von den Fraktionen jetzt wissen, warum in der Stadt überhaupt über eine Verkehrszählung diskutiert werde, da doch das Land für das nächste Jahr ohnehin eine Erhebung über das Verkehrsaufkommen geplant habe. Weiterhin fragen die Initiativen, warum die Zählung noch so kurz vor der Kommunalwahl am 12. September verabschiedet werden soll. Damit könnten die Handlungsmöglichkeiten der künftigen Ratsmitglieder eingeschränkt werden.

Für das geplante Gutachten haben die Bürgerinitiativen zwei Forderungen: Es soll untersucht werden, welche Aktionen notwendig sind, um den bestehenden Lärmpegel um die Hälfte zu reduzieren – und, ob Lärmschutzwälle aus Erd- oder Erdersatzstoffen möglicherweise eine kostenneutrale Lösung für die Stadt sein könnten.

Auch die Bürgerinitiative „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“ hat sich zu Wort gemeldet. Deren Vorsitzender Burkhard Lange möchte wissen, aus welchen Mitteln die Verkehrszählung finanziert werden soll. Er spricht sich dagegen aus, dass die Zählung mit Geld aus den veranschlagten 30000 Euro für das Lärmschutzgutachten

bezahlt wird. „Das wäre ein Missbrauch dieser Mittel. Denn mit dem Zählen von Autos wird keine einzige Möglichkeit gefunden, mit der der Lärmschutz verbessert werden kann“, teilt Lange mit.